



Emil Schlumberger mit einer Schorsch1920.io-Box

Foto: Julia Lanz



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren  
ein zuverlässiger und kompetenter  
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



## Defekte mit KI vorhersehen

**Schorisch Gruppe** < Das Traditionsunternehmen Schorsch Elektronik GmbH in Wentorf bei Hamburg und im mecklenburgischen Karstädt hat seine Produktion mit künstlicher Intelligenz (KI) effektiver gemacht. Weil das gut funktioniert, bietet die Firma das System nun auch anderen Unternehmen an.

**W**enn die Schweißer von Schorsch morgens zur Arbeit kommen, wollen sie Brücken, Stahl tanks oder Traversen herstellen. Aber nur die Hälfte ihrer Arbeitszeit haben sie wirklich ein Schweißgerät in der Hand, sagt Geschäftsführer Emil Schlumberger. „Wir haben uns gefragt: Warum gibt es Pausen? Was können wir machen, damit die Schweißer ungestört arbeiten können?“

Um herauszufinden, an welchen Stellen es hakte, sprachen die Verantwortlichen mit den Mitarbeitern. Zusätzlich holten sie sich ein professionelles Analyse-Instrument ins Werk: Die Software evoTrace einer Hamburger Firma passten sie so an die Produktionsabläufe in dem Stahlwerk an, dass eine künstliche Intelligenz Spannung und Strom der Schweißgeräte und Sägen aufzeichnet und in einer Cloud analysiert.

**Kapazität generiert** < So konnte Schorsch einerseits ermitteln, wann die Geräte jeweils nicht genutzt wurden, und andererseits gemeinsam mit den Facharbeitern überlegen, wie sich diese Zeiten verkürzen lassen. Ein Problem war etwa, dass Materialien oder Maschinen nicht verfügbar sind. Und sie fanden noch etwas anderes heraus: „Bevor eine Schweißmaschine kaputtgeht, verhält sie sich anders.“

Mithilfe der KI-Analysen, so die Idee, könnte man vorhersehen, wann ein Ge-

rät defekt sein wird, und es rechtzeitig warten lassen. Dafür brauchte man Daten über das Verhalten der Maschinen, die in einer Pilotphase über zwei Monate gesammelt wurden. Nachdem die Daten ausgewertet waren, trug die KI dazu bei, die Abläufe im Werk effektiver zu machen. „Das Projekt hat sich schnell amortisiert“, sagt Schlumberger. „Wir haben damit nun im ersten Jahr 50.000 bis 60.000 Euro Kapazität generiert.“

Wichtig sei dafür, dass die Mitarbeiter mit der Überwachung ihrer Geräte einverstanden gewesen seien. Für Hacker seien die Messungen als passive Daten und aufgrund ihrer geringen Reichweite uninteressant. Kostengünstig sei das System vor allem deshalb, weil die KI sich nach dem Retrofit-Prinzip mit Plug-and-play-Geräten, die zwischen Steckdose und Anschluss gesetzt werden, leicht in bestehende Systeme einfügen lässt. Nach den guten eigenen Erfahrungen bietet Schorsch das Projekt unter dem Namen Schorsch1920.io nun auch anderen Unternehmen an. <<

**Autorin:** Friederike Grabitz  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.schorisch-elektronik.de](http://www.schorisch-elektronik.de)  
[www.evotrace.de](http://www.evotrace.de)

In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



**Husum an der Nordsee** Robert-Koch-Str. 19  
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

**Rotenburg an der Wümme** Karl-Göx-Str. 15-17  
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

[www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)

Bild: Fotolia